

«Wenn die kognitive Ordnung zerbricht» Till Velten im Gespräch über das Miteinander in seiner Arbeit

Freitag, 8. November 2019, 19:30 Uhr
Kongress- und Kulturzentrum Monte Verità, Ascona

Till Velten, geboren 1961 in Wuppertal, studierte an der Düsseldorfer Akademie bei Gerhard Richter und Fritz Schwegler Kunst und später in Stuttgart Philosophie. Es folgten zahlreiche Einzelausstellungen, Publikationen und Professuren an Hochschulen in Europa. Seit 2001 ist ein Schwerpunkt seiner Arbeit, in Gesprächen die Erfahrungswelten höchst unterschiedlicher Menschen zur Sprache zu bringen und diese in komplexen Installationen hör- und sichtbar zu machen. Till Velten lebt und arbeitet in Freiburg, Berlin und Basel. (www.velten-berlin.org)



Einführung in das Thema

Anknüpfend an seinen letztjährigen Vortrag „Gemeinsamdenken“, spricht Till Velten 2019 in Ascona über das „Miteinander in seiner Arbeit“. Velten knüpfte 2018 an Velasquez, Beuys, Newman und da Vinci an. Für die diesjährige Veranstaltung dient ihm eine seiner eigenen Ausstellungen als Ausgangslage, die 2018 im Haus Konstruktiv gezeigt Schau „Wenn die kognitive Ordnung zerbricht“. Till Velten beleuchtet das Miteinander in seiner Arbeit hinsichtlich der Möglichkeiten des gemeinsamen Erarbeitens von Inhalten, jenseits von intellektuellen und kognitiven Ordnungen in einem gemeinsamen Tischgespräch.

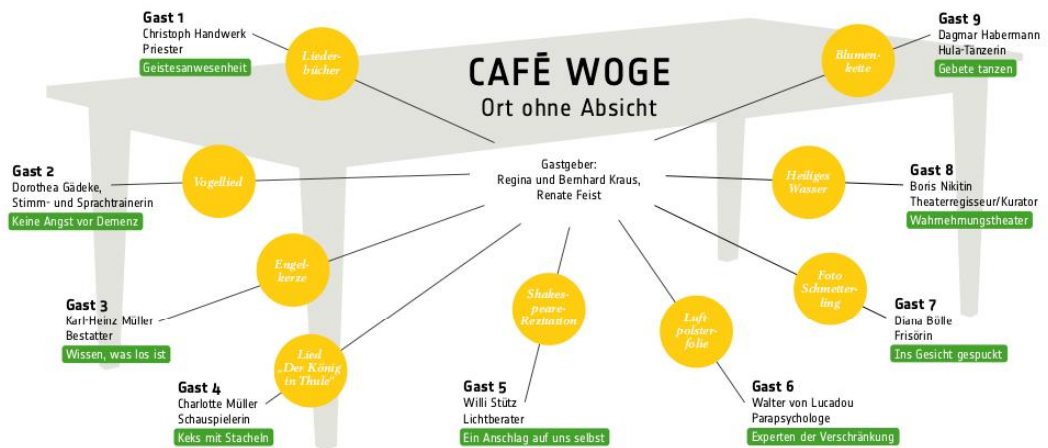
Literatur:

Sprechen über Demenz. Velten, Till (Hg.) Freiburg im Breisgau: Verlag Herder 2015
Schule der Endlichkeit – Gespräche über Demenz. Velten, Till (Hg.) Freiburg im Breisgau: Verlag Herder 2018





Theater Freiburg
 «Sprechen über Demenz»
 Performance und Buch
 2014/2015



Sonntag, 19.4.2015, 11 Uhr, Theater Freiburg, Winterer-Foyer
„Sprechen über Demenz“ von Till Velten
 Buchvernissage und Gespräch mit dem Künstler, Inge Jens,
 Margit Hespeler, Manuel Herder & weiteren Gästen

Eintritt 8,-/5,- Euro; geladene Gäste frei.

Mit der diskreten Intervention „Gasträum“ verschenkte Till Velten Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Demenz. Seine anschließenden Interviews mit Menschen mit unterschiedlichsten beruflichen Hintergründen, z.B. einer Schauspielerin, einem Spukforscher, einer Frisörin, versammelt der Bildende Künstler in der Publikation „Sprechen über Demenz“. Das im Herder-Verlag frisch erschienene Buch dokumentiert, reflektiert und erweitert ein künstlerisches Forschungsprojekt, das Velten über einen längeren Zeitraum hinweg in Zusammenarbeit mit dem Theater Freiburg und dem WOGÉ e.V. in Freiburg realisiert hat. Jenseits der Verlufterzählung der Demenz als Abbau intellektueller Funktionen initiiert es ein vielstimmiges, vitales Gespräch über den persönlichen und gesellschaftlichen Umgang mit dem großen Vergessen. Anlässlich der Buchvernissage führen wir dieses Gespräch mit Gästen und Besuchern im Theater fort.